

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
b-plus GmbH Deggendorf	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	25.05.2020

### **b-plus GmbH**

#### **Deggendorf**

### **Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019**

#### **Lagebericht**

#### **I. Grundlagen des Unternehmens**

##### **1. Geschäftsmodell**

Die b-plus GmbH ist Partner für die Fahrzeugtechnik in der Automobil- und Automatisierungs-Branche. Mit den Schwerpunkten Mobile Automation, Automotive Electronics und Automotive Software sind wir „Wegbereiter Neue Mobilität“.

Mit Funktionsbausteinen und Systemlösungen für Test und Serie schlagen wir zukunftsichere Technologiebrücken vom klassischen Embedded Computing zu vernetzten Systemen in der Fahrzeugelektronik. Für Anwendungen wie Fahrerassistenzsysteme (ADAS) und Sicherheitssteuerungen von mobilen Maschinen entwickelt b-plus komplexe Hard- und Softwarelösungen inklusive der passenden Entwicklungswerkzeuge wie Analyse- und Diagnose-Geräte als auch Daten-Logger und -Speicher für die Messtechnik in einem hoch dynamischen und innovativen Umfeld.

Für die b-plus GmbH war auch das Geschäftsjahr 2019 geprägt vom Ausbau des Produktportfolios von Hardware- und Software-Komponenten einer Validierungs-Werkzeugkette für Sensoren, Steuergeräten und OEM-Systemen für den schnell wachsenden Markt des Autonomen Fahrens. Die Produkte und Lösungen des Unternehmens werden dabei in den Phasen der Vor- und Serienentwicklung bis zur Verifizierung und Validierung von Fahrzeug-Systemen mit dem Ziel der Serienzulassung eingesetzt. Die gesamte Werkzeugkette wurde unter dem Markennamen AVETO zusammengefasst. Zu den Hauptthemen des Erfassens, Verarbeitens und des Speicherns von sehr großen Datenmengen wurden in 2019 weitere Schwerpunkte auf die Onboard Analyse und das Anreichern der aufgenommenen Sensor-Daten mit sogenannten Metadaten (Umfeld- und Fahrzeugdaten) gelegt.

Ergänzend hierzu wurde die Diversifizierung in komplementäre Technologien wie Connectivity und damit verbunden Tracking und Update-Lösungen für die notwendigen Erprobungs- und Testfahrten weiter vorangetrieben. Flankierend hierzu wurde über die Tochterfirma b-plus automotive GmbH weiter in die Entwicklung von Security- und Safety-Algorithmen investiert, um die Absicherung der Fahrzeuge sicher zu stellen. Neben der Beratungs- und Entwicklungs-Unterstützung (Szenarien Erkennung, Fahrfunktions-Absicherung) werden durch den Einsatz von Methoden der Künstlichen Intelligenz sowohl ein Mehrwert von Daten generiert als auch intelligente Lösungen für das gesamte Test- und Flottenmanagement erarbeitet.

Die in 2019 gegründete Tochterfirma b-plus mobile control GmbH soll diese Technologien in den sogenannten Off-Highway Markt (Bau-, Agrar-, Forst- und Kommunalfahrzeuge) expandieren. Als Einstieg wird in die Automatisierung von Fahrzeug-Aufbauten solcher Fahrzeuge und in Produkte für die Steuerung von mobilen Maschinen investiert. Über die frühen bekannten Einzellösungen hinaus werden sich auch in diesem Markt Systemlösungen aus dem wachsenden Automotive-Markt etablieren und einen analogen Bedarf an Test- und Absicherungssystemen für besonders robuste Anwendungen generieren lassen. Unterschiede entstehen teils in den verwendeten Bustopologien (u.a. ISOBUS im Agrarbereich) als auch Anforderungen in Bezug auf funktionale Sicherheit.

##### **2. Forschung und Entwicklung**

Im Geschäftsjahr wurden 27,0 % vom Umsatz aus dem Kerngeschäft für Forschung und Entwicklung aufgewendet, wobei der Großteil auf den Bereich Produktentwicklung und Entwicklungsdienstleistung für Kundenprojekte entfällt. Wir beschäftigen derzeit im Bereich Entwicklung und im Bereich Forschung zusammen 94 Mitarbeiter. Im Rahmen der Forschung beteiligt sich die b-plus GmbH an thematisch und technologisch einschlägigen Verbundforschungsvorhaben. Diese frühe und vorausschauende Tätigkeit, auch in einschlägigen Gremien, sichert allen Firmen der b-plus Gruppe den nötigen technologischen Vorsprung in den oftmals entscheidenden Disziplinen wie der künftigen Bus-Architektur in Fahrzeugen oder den Absicherungsüberlegungen.

#### **II. Wirtschaftsbericht**

##### **1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich in 2019 nicht nur weltweit, sondern auch in unserem Hauptabsatzgebiet, der Bundesrepublik Deutschland, eingetrübt und sorgten für eine verhaltene Stimmung in der Wirtschaft, obwohl die deutschen Exporte

und die Importe die bisherigen Höchstwerte aus dem Jahr 2018 erneut übertrafen haben. Die Exporte konnten gegenüber dem Vorjahr um +0,8% zulegen (Quelle Pressemeldung Nr. 039 des Statistischen Bundesamtes). Das Wachstum verlor aber im Vergleich zu den Vorjahren an Dynamik.

In 2019 verzeichnete die Weltwirtschaft einen Rückgang des Wachstums gegenüber dem Vorjahr auf +2,9% (VJ +3,6%). Die Prognosen für 2020 wurden durch den IWF, auf Grund der schwierigen Lage der Weltwirtschaft, sukzessive von ursprünglich 3,5% (Frühjahr 2019) auf zwischenzeitlich 3,3% gesenkt (Stand Januar 2020).

Diese Prognosen werden durch die zunehmende globale Verbreitung des Coronavirus entsprechend aktualisiert. Nach einer Anfang März 2020 veröffentlichten Studie der OECD, könnte sich auf Grund der sich abzeichnenden Pandemie und deren Auswirkungen das globale Wachstum auf 2,4% oder bis 1,5% reduzieren, sollte sich die Verbreitung des Virus nicht rechtzeitig eindämmen lassen.

Dieser Faktor addiert sich zu den globalen Problemstellungen wie Klimawandel bzw. Klimakrise, den weltweiten Krisenherden und wiederholter Handelsstreitigkeit zwischen großen Wirtschaftsmächten (v.a. USA, EU und China).

Die Wirtschaftsleistung der Bundesrepublik Deutschland bleibt von dem schwierigen Umfeld nicht unberührt. Nach einem verhaltenen Wachstum in 2019 von nur +0,6% (BIP lt. Stat. Bundesamt), erwartete das BMWi für 2020 bislang eine Steigerung von +1,1%, jedoch noch ohne Berücksichtigung von Auswirkungen, die durch die Ausbreitung des Coronavirus entstehen können. Als weiterer politischer Unsicherheitsfaktor gilt nach wie vor ein ungeordneter Brexit, der nach dem beschlossenen Austritt des Vereinigten Königreiches aus der Europäischen Union noch offen ist.

Die Entwicklung in unserem Ziel-Markt, der Automobilbranche, lässt sich auch in 2019 nicht eindeutig von Verkaufs- oder Zulassungszahlen ableiten. Obwohl die PKW-Zulassungen im Europäischen Markt mit einem Plus von 1% und in Deutschland von 5% Steigerung gegenüber dem Vorjahr geprägt sind (Quelle VDA), musste die Branche gleichzeitig eine Abnahme an Arbeitskräften und Kurzarbeit in Kauf nehmen. Der Absatz in China war mit 10% gegenüber dem Vorjahr erheblich rückläufig. Dies war nach 2018 der zweite Rückgang in den vergangenen Jahrzehnten. Die globale Verflechtung von vor allem deutschen Automobilkonzernen mit dem Weltmarkt erschweren eine einfache Aussage über ökonomische Zusammenhänge und Prognosen.

Die Branche steht angesichts der Trends von CO<sub>2</sub>-Zielen, Elektromobilität, autonomem Fahren und Mobilitätsdienstleistungen mitten in den größten Umbrüchen ihrer Geschichte. Die etablierten Hersteller sehen sich neuen Wettbewerbern wie IT-Konzernen aus dem Silicon Valley und ihren weltweiten Pendanten, insbesondere aus Fernost gegenüber. Steht der Verkauf von Fahrzeugen, Komponenten und Ersatzteilen heute noch für 99 Prozent der Branchengewinne, werden es nach Berechnungen der Unternehmensberatung Boston Consulting 2035 nur noch 60 Prozent sein. Die restlichen 40 Prozent des Ertrags werden auch die Autobauer mit neuen Mobilitätsdiensten und Serviceleistungen erwirtschaften. Allgemein wurde die Komplexität und damit Kosten und Aufwand des Umbruchs in die disruptiven Technologien unterschätzt. Dies gilt auch für den Aus- und Aufbau flankierender Technologien wie notwendiger IT-Infrastrukturen und auch passender internationaler Gesetzgebungen.

## 2. Geschäftsverlauf und Lage

Auch im Geschäftsjahr 2019 konnte b-plus den Weg vom klassischen Entwicklungs-Dienstleister hin zum Hersteller von kompletten Systemlösungen für die automobilen Messtechnik mit einem eigenen Leistungs-Portfolio fortsetzen und befindet sich nahe am Ziel-Szenario für das Unternehmen.

### a) Ertragslage

Ergebnisquellen	Geschäftsjahr		Vorjahr		Veränderung	
	€	€	€	€	€	%
Rohergebnis	15.168	12.931	2.237			17,3
EBIT	1.975	1.908	67			3,5
Zinsergebnis	-46	-59	13			-22,0
Steuerergebnis	-545	-523	-22			4,2
Jahresergebnis	1.375	1.320	55			4,2

Das Rohergebnis (ohne sonstige betriebliche Erträge) konnte im Geschäftsjahr 2019 gegenüber dem Vorjahr um 17% gesteigert werden. Die Umsätze waren strategiekonform bei Entwicklungsdienstleistungen mit -16% rückläufig, das Wachstum bei Produktumsätzen war mit einem Zuwachs von 27% erneut überdurchschnittlich.

Dies bestätigt das Erreichen und die konsequente Umsetzung der von der Unternehmensleitung ausgewiesenen Zielrichtung, den Anteil des Produktumsatzes sukzessive auf größer 80% zu erhöhen.

Die erneute Verbesserung des Rohergebnisses wurde vor allem durch höhere Personalkosten (+T€ 1.327), gestiegene Abschreibungen (+ T€ 460) auf aktivierte Eigenleistungen und Sachanlagen sowie höhere sonstige betriebliche Aufwendungen (+T€ 408) kompensiert. Das EBITDA verbesserte sich 2019 auf 10,4% (VJ 10,1 %).

Das Zinsergebnis, welches insbesondere die Bankzinsen enthält, hat sich um T€ 13 verbessert. Im Berichtsjahr wurde ein Gesellschafterdarlehen (T€ 800) vorzeitig zurückgeführt. Aus Darlehensforderungen wurden zudem höhere Zinserträge als im Vorjahr erzielt.

### b) Finanzlage

Die Finanzlage wird als gut eingeschätzt. Mit den Zahlungsmittelzuflüssen aus der operativen Geschäftstätigkeit sowie aus den Kreditlinien wurden die notwendigen Investitionen finanziert und Zahlungen an Kapitalgeber bedient. Den Zahlungsverpflichtungen konnten im Geschäftsjahr 2019 jederzeit nachgekommen werden.

### c) Vermögenslage

wesentliche Bilanzposten	Geschäftsjahr		Vorjahr		Veränderung	
	€	€	€	€	€	%
Aktiva						

wesentliche Bilanzposten	Geschäftsjahr	Vorjahr	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Anlagevermögen	3.599	2.857	742	26,0
kurzfr. Vermögenswerte	6.383	6.880	-497	-7,2
liquide Mittel	137	113	24	21,2
Bilanzsumme	10.119	9.850	269	2,7
Passiva				
Eigenkapital	4.787	3.412	1.375	40,3
langfr. Verbindlichkeiten	666	1.767	-1.101	-62,3
Sonstige Passiva u. Rückstellungen	4.666	4.671	-5	-0,1
Bilanzsumme	10.119	9.850	269	2,7

Das Anlagevermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um T€ 742 gestiegen. Der starke Zuwachs basiert überwiegend auf der Bilanzierung von selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von T€ 614 sowie größeren Investitionen im Bereich Testsysteme.

Den Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 787, Sachanlagen in Höhe von T€ 886 und Finanzanlagen in Höhe von T€ 13 stehen andererseits Abgänge in Höhe von T€ 0,8 sowie Abschreibungen in Höhe von T€ 943 gegenüber.

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund niedrigerer Umsätzen im November und Dezember 2019 gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht auf T€ 3.877 gefallen. Einzelwertberichtigungen waren nicht vorzunehmen, Pauschalwertberichtigungen wurden unter Berücksichtigung des aktiv betriebenen Debitorenmanagements weiterhin mit einem Prozentsatz von 1% auf den Nettoforderungsbestand gebildet.

Das gesamt Eigenkapital beträgt zum Ende des Geschäftsjahres T€ 4.788. Die Eigenkapitalquote liegt bei 47,3% (im Vorjahr 34,6%).

Die Darlehensverbindlichkeiten (ohne Kontokorrentlinien) gegenüber Kreditinstituten wurden im Geschäftsjahr 2019 durch laufende Tilgungen in Höhe von T€ 234 reduziert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Berichtsjahr analog der Geschäftsvolumenentwicklung der Monate November und Dezember 2019 im Vergleich zum Vorjahr um T€ 111 auf T€ 1.876 verringert.

Unsere Gesellschaft hat auch im Geschäftsjahr 2019 eine über die Planansätze hinaus positive Entwicklung genommen.

### 3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt unser Fokus auf folgenden Kenngrößen:

Umsatzentwicklung, Betriebsergebnis und Verhältnis Produkt- zu Dienstleistungsumsatz.

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen Umsatz pro Mitarbeiter, Umsatzrendite und den Cashflow heran.

### 4. Gesamtaussage

Unsere Umsatz-, Ertrags- und Finanzlage schätzen wir nach wie vor als gut ein.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Wir konnten auch im Berichtsjahr durch kurzfristige Zahlungen Skontoabzüge realisieren.

Aufgrund der hohen Dynamik im Markt- und Unternehmenswachstum werden Erträge konsequent wieder in das Unternehmen investiert und dienen dediziert dem weiteren Aufbau von Entwicklungs-Ressourcen und dem Aufbau des Produkt- bzw. Leistungs-Portfolios.

### III. Prognosebericht

Im Bereich des automatisierten bzw. dem autonomen Fahren nimmt die Dynamik im Entwicklungsbereich weiterhin zu. Neben der technologischen Machbarkeit spielen Kriterien wie Funktionale Sicherheit und deren Absicherung eine immer stärker werdende Rolle in der Gesamtbetrachtung.

Aufgrund dieser Marktgegebenheiten sieht sich die b-plus GmbH mit ihrem wachsenden Portfolio an Messtechnik-Lösungen und Validierungswerkzeugen für die Entwicklung und Absicherung von ADAS Sensortechnologien und Steuergeräten bis zur Erprobung von Gesamtsystemen für den späteren Einsatz in Serien-Fahrzeugen zunehmend gut platziert. Das bestehende Portfolio wird sukzessive durch weitere dedizierte Komponenten und technologische Neuerungen ergänzt werden, die bereits in Vorbereitung sind. Auch werden die adressierten Segmente im Bereich Datenmanagement und Datenhandling erweitert. Für das Geschäftsmodell gilt nicht die Abhängigkeit von Zulassungszahlen, sondern es wird bestimmt von der Innovationskraft bzw. der Häufigkeit des Modellwechsels bei den Automobilherstellern, unabhängig von Antriebsstrang oder Ausstattung der Fahrzeuge.

Die Firma wird sich dabei ebenso dynamisch wie der Markt selbst entwickeln und sich sowohl lokal weiterhin verstärken als auch international platzieren. Für die internationale Erweiterung wird es sinnvoll sein, sich über entsprechenden Partnerunternehmen vor Ort zu verstärken. Aufgrund der beratungsintensiven Anwendungen werden diese speziell eine technische Unterstützung im Bereich Design In bis zum technischen Support leisten aber auch logistische Aufgaben übernehmen.

Wir erwarten im Geschäftsjahr 2020 aufgrund der aktuellen Marktlage und sich abzeichnenden Umfeld-Faktoren eine moderate Entwicklung der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage (ca. 50 % gegenüber VJ).

### V. Chancen- und Risikobericht

Die Risiken leiten sich vielfach aus den Chancen von Innovationen in dem neuen Umfeld ab und sind sowohl in der politischen wie juristischen Durchsetzbarkeit der beteiligten Technologien zu sehen.

Zudem zeichnet sich ab, dass die Marktteilnehmer von Tier1 bis OEM Hersteller die Komplexität der Gesamthematik „autonomes Fahren“ unterschätzt haben. Die Erreichung der 5 sogenannten „Level“ vom teilautomatisierten bis zum vollständig autonomen Fahren werden sich gegenüber zu früher gemachten Aussagen der Hersteller zeitlich verzögern. Dieser Verzug wird sich auf die b-plus

zunächst nicht negativ auswirken, da sich Entwicklungszyklen für die Basistechnologien verlängern und sich dies für die Verwendung der b-plus Werkzeugketten positiv auswirken sollte.

Ein Risiko an der technologischen Umsetzbarkeit der hohen Anforderungen in diesem innovativen Umfeld selbst besteht nach unserer Einschätzung nach wie vor kaum. Es zeichnet sich allerdings ab, dass technologisch unter den Marktteilnehmern teils noch Unstimmigkeiten zur letztlichen Realisierung von Anforderungen trotz etablierter Normungsgremien bestehen (z.B. Definition von Bustopologien im Fahrzeug der Zukunft).

Anhaltend bestehen Risiken bei der gesellschaftlichen Akzeptanz von automatisierten / autonomen Fahrzeuge, die durch mögliche Unfälle aufgrund zu früher Realisierungen auf der Straße entstehen könnten oder aber auch in der allumfassenden Abhängigkeit von Informationen und Überwachung.

Kritisch werden diesbezüglich Persönlichkeitsrechte der Nutzer aber auch damit zusammenhängende IT-Risiken von Datenmissbrauch bis hin zu Hackerangriffen gesehen.

Für das Unternehmen selbst stellen sich Risiken in Form von Fachkräftemangel als auch ein Mangel an geeigneten Räumlichkeiten an Standorten dar, die das anhaltende Wachstum des Unternehmens behindern könnten.

Zusätzliche Risiken ergeben sich aus potentiellen Marktbegleitern und einem Anforderungs- bzw. Technologiewechsel in dem Marktsegment, welcher aus heutiger Sicht nicht erkennbar sind. Etwaige Liquiditätsrisiken können durch einen Ausfall von Kunden, Verzug von Projekten oder nachhaltiger Allokationen am Beschaffungsmarkt, verbunden mit Unterbrechungen in den Versorgungsketten von elektronischen Bauelementen entstehen. Derartige Zuliefer-Risiken zeichnen sich zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts seit Februar 2020 aufgrund einer weltweit auftretenden „Corona-Virus“ Pandemie mit Ursprung in China bereits ab, wobei die Auswirkungen derzeit noch nicht gesichert beurteilbar sind. Liquiditätsengpässe sind aufgrund einer starken Gesellschafterstruktur als auch einem bewährten Kreis an Finanzierungspartnern derzeit nicht abzusehen, stehen jedoch verstärkt unter Beobachtung. Dies gilt insbesondere auch für mögliche Einschränkungen oder einer zeitlichen Unterbrechung des Geschäftsbetriebes aufgrund von Pandemie-Auswirkungen.

Die Chancen für das Unternehmen ergeben sich durch die nachhaltige innovative Entwicklung des automobilen Marktes sowohl bei PKWs und Nutzfahrzeugen aber auch bei Anwendungen im Bereich Mobile Arbeitsmaschinen und deren komplementäre Anforderungen sowie artverwandten Formen der autonomen Bewegung in den Bereichen Bahn, Schifffahrt und Fluggeräten wie Drohnen oder weiteren industriellen Anwendungen im Zusammenhang mit großen Datenmengen, wie sie generell im Umfeld „Künstlicher Intelligenz“ benötigt werden.

**Deggendorf, 11.03.2020**

**Michael Sieg, Geschäftsführer**

## Bilanz

### Aktiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	3.598.470,52	2.856.746,40
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.585.979,52	2.431.437,40
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.371.139,52	2.231.826,40
2. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	214.840,00	199.611,00
II. Sachanlagen	974.916,00	400.259,00
1. technische Anlagen und Maschinen	372.086,00	160.978,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	602.830,00	239.281,00
III. Finanzanlagen	37.575,00	25.050,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	37.575,00	25.050,00
B. Umlaufvermögen	6.375.240,59	6.859.948,95
I. Vorräte	1.507.498,65	1.561.338,26
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.730.886,04	5.185.833,45
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	693.929,59	1.003.515,49
2. sonstige Vermögensgegenstände	4.036.956,45	4.182.317,96
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	136.855,90	112.777,24
C. Rechnungsabgrenzungsposten	144.874,80	133.654,45
Bilanzsumme, Summe Aktiva	10.118.585,91	9.850.349,80

### Passiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	4.787.562,72	3.412.534,58
I. gezeichnetes Kapital	52.000,00	52.000,00
II. Gewinnrücklagen	104.000,00	104.000,00
III. Gewinnvortrag	3.256.534,58	1.936.861,87

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
IV. Jahresüberschuss	1.375.028,14	1.319.672,71
B. Rückstellungen	958.172,00	731.280,00
C. Verbindlichkeiten	3.707.154,19	5.079.950,22
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.100.137,58	1.200.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	32.148,70	27.714,14
3. sonstige Verbindlichkeiten	2.574.867,91	3.852.236,08
D. Passive latente Steuern	665.697,00	626.585,00
Bilanzsumme, Summe Passiva	10.118.585,91	9.850.349,80

### Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR
1. Rohergebnis	15.533.651,59	13.272.411,47
2. Personalaufwand	10.292.818,51	8.966.219,04
a) Löhne und Gehälter	8.660.787,52	7.551.964,78
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.632.030,99	1.414.254,26
davon für Altersversorgung	50.439,80	47.193,29
3. Abschreibungen	943.277,22	482.867,12
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	943.277,22	482.867,12
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.322.944,06	1.914.948,53
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	8.032,33	17.041,03
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22.411,35	17.350,00
davon aus verbundenen Unternehmen	22.166,67	17.350,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	67.984,12	76.270,07
davon an verbundene Unternehmen	14.926,03	32.000,00
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	545.137,89	522.886,00
a) Aufwand aus der Veränderung latenter Steuern	39.112,00	283.538,00
8. Ergebnis nach Steuern	1.383.901,14	1.326.570,71
9. sonstige Steuern	8.873,00	6.898,00
10. Jahresüberschuss	1.375.028,14	1.319.672,71

## Anhang für das Geschäftsjahr 2019

### der Firma b-plus GmbH

#### I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

##### Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht: b-plus GmbH

Firmensitz laut Registergericht: Deggendorf

Registereintrag: Handelsregister

Registergericht: Deggendorf

Register-Nr.: HR B 1753

##### II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) sowie des GmbHG aufgestellt.

Die b-plus GmbH ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 2 HGB. Von den Erleichterungen der §§ 276 S.1, 288 Abs. 2 und 327 HGB macht die Gesellschaft Gebrauch.

##### III. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

###### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Das Aktivierungswahlrecht für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens gem. § 248 Abs. 2 HGB wurde im Berichtsjahr in Anspruch genommen. Sie werden gem. § 255 Abs. 2a HGB mit den bei deren Entwicklung anfallenden Herstellungskosten bewertet. Von dem Wahlrecht zum Einbezug angemessener Teile der Verwaltungskosten gem. § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB wurde kein Gebrauch gemacht. Fremdkapitalzinsen wurden entsprechend § 255 Abs. 3 HGB nicht einbezogen. Die Eigenschaft als aktivierungsfähiger Vermögensgegenstand konkretisieren wir für unsere Entwicklungsprojekte anhand jeweils individuell bestimmter Ziele im Rahmen einer detaillierten Gesamtplanung. Die Erreichung der Zielvorgaben wird durch unser Projektcontrolling laufend überwacht. Wir haben unsere Entwicklungskosten auf fünf Jahre abgeschrieben. Unsere Schätzung der Nutzungsdauer basiert auf der voraussichtlichen Länge des Lebenszyklus der Produkte. Eine Abschreibung erfolgte im Berichtsjahr für die jeweils abgeschlossenen Einzelprojekte, die ihrer Bestimmung entsprechend bereits im Betrieb genutzt werden können.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Zugänge an geringwertigen Vermögensgegenständen bis Euro 800,00 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und sind in der Entwicklung des Anlagevermögens aus Vereinfachungsgründen jeweils als Zugang und Abgang bzw. Zuführung und Auflösung ausgewiesen.

Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und bewertet.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Bei der Bewertung teillieferter Leistungen wurden keine allgemeinen Verwaltungskosten in die Herstellungskosten einbezogen (§ 255 Abs. 2 Satz 3 HGB). Von dem Wahlrecht zum Einbezug der auf die Herstellung entfallenden Fremdkapitalzinsen nach § 255 Abs. 3 Satz 2 HGB wurde kein Gebrauch gemacht. Dem Prinzip der verlustfreien Bewertung wurde Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde im Berichtsjahr eine angemessene Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1,0 % (Vj.: 1,0 %) auf den einzelwertberichtigten Netto-Forderungsbestand gebildet.

Der Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die Bewertung erfolgte mit dem Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung der Vorschriften über die Abzinsung von längerfristigen Rückstellungen.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in Euro umgerechnet wurden.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Soweit der Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bei Forderungen darunter bzw. bei Verbindlichkeiten darüber lag, ist dieser angesetzt.

#### **Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

#### **IV. Angaben zur Bilanz**

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019 ist im Anlagespiegel dargestellt.

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2019 Euro	Zugänge Euro	davon FK- Zinsen Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2019 Euro
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.372.591,12	613.832,52	0,00	0,00	0,00	2.986.423,64
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	799.011,01	173.272,38	0,00	0,00	0,00	972.283,39
Summe immaterielle Vermögensgegenstände Sachanlagen	3.171.602,13	787.104,90	0,00	0,00	0,00	3.958.707,03

	Anschaffungs-, Herstellungskosten		davon			Anschaffungs-, Herstellungskosten	
	01.01.2019 Euro	Zugänge Euro	Zinsen Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	31.12.2019 Euro	
Technische Anlagen und Maschinen	456.473,78	289.858,03	0,00	0,00	0,00	746.331,81	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	653.568,88	596.267,41	0,00	163.679,00	0,00	1.086.157,29	
Summe Sachanlagen	1.110.042,66	886.125,44	0,00	163.679,00	0,00	1.832.489,10	
Finanzanlagen							
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.050,00	12.525,00	0,00	0,00	0,00	37.575,00	
Summe Finanzanlagen	25.050,00	12.525,00	0,00	0,00	0,00	37.575,00	
Summe Anlagevermögen	4.306.694,79	1.685.755,34	0,00	163.679,00	0,00	5.828.771,13	
	kumulierte Abschreibungen	Abschreibungen Geschäftsjahr	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	kumulierte Abschreibungen	
	01.01.2019 Euro	Geschäftsjahr Euro	Euro	Euro	Euro	31.12.2019 Euro	
Anlagevermögen							
Immaterielle Vermögensgegenstände							
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	140.764,72	474.519,40	0,00	0,00	0,00	615.284,12	
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	599.400,01	158.043,38	0,00	0,00	0,00	757.443,39	
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	740.164,73	632.562,78	0,00	0,00	0,00	1.372.727,51	
Sachanlagen							
Technische Anlagen und Maschinen	295.495,78	78.750,03	0,00	0,00	0,00	374.245,81	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	414.287,88	231.964,41	0,00	162.925,00	0,00	483.327,29	
Summe Sachanlagen	709.783,66	310.714,44	0,00	162.925,00	0,00	857.573,10	
Finanzanlagen							
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Summe Anlagevermögen	1.449.948,39	943.277,22	0,00	162.925,00	0,00	2.230.300,61	
			Zuschreibungen Geschäftsjahr	Buchwert 31.12.2019	Buchwert 31.12.2018		
			Euro	Euro	Euro		
Anlagevermögen							
Immaterielle Vermögensgegenstände							
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte				0,00	2.371.139,52	2.231.826,40	
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				0,00	214.840,00	199.611,00	
Summe immaterielle Vermögensgegenstände				0,00	2.585.979,52	2.431.437,40	
Sachanlagen							
Technische Anlagen und Maschinen				0,00	372.086,00	160.978,00	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				0,00	602.830,00	239.281,00	
Summe Sachanlagen				0,00	974.916,00	400.259,00	
Finanzanlagen							
Anteile an verbundenen Unternehmen				0,00	37.575,00	25.050,00	
Summe Finanzanlagen				0,00	37.575,00	25.050,00	
Summe Anlagevermögen				0,00	3.598.470,52	2.856.746,40	
<b>Forschungs- und Entwicklungskosten</b>							

Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden aktiviert.

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten betrug im Geschäftsjahr 7.597 TEuro.

Davon entfallen 614 TEuro auf die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

### **Angaben zu Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (§ 42 Abs. 3 GmbHG / § 264c Abs. 1 HGB)**

Gegenüber den Gesellschaftern bestehen die nachfolgenden Rechte und Pflichten:

	2019	2018
	Euro	Euro
Sachverhalte		
Verbindlichkeiten	0,00	800.000,00

### **Forderungen gegen verbundene Unternehmen**

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich in Höhe von TEuro 55 um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

### **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen**

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich in voller Höhe um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

### **Eigenkapital**

Das **gezeichnete Kapital** der Gesellschaft beträgt Euro 52.000,00.

### **Ausschüttungssperre**

Der Gesamtbetrag, der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt TEuro 1.705.

Im Einzelnen gliedert sich der Gesamtbetrag wie folgt:

	TEuro
Gesamtbetrag gemäß Ausschüttungssperre	
Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	2.371
./. passive latente Steuern	./. 666
Gesamtbetrag	1.705

### **Angabe zu Restlaufzeitvermerken**

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt 609.503,63 Euro (Vorjahr: 314.417,07 Euro).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben in Höhe von TEuro 434 (Vorjahr: TEuro 233) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und in Höhe von TEuro 666 (Vorjahr: TEuro 902) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und in Höhe von TEuro 0 (Vorjahr: TEuro 65) eine Restlaufzeit von über 5 Jahren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben in Höhe von TEuro 32 (Vorjahr: TEuro 28) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und in Höhe von TEuro 0 (Vorjahr: TEuro 0) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die übrigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEuro 2.574 (Vorjahr: TEuro 3.052) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und in Höhe von TEuro 0 (Vorjahr: TEuro 800) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

### **Bewertung und Bewegung der Passivlatenzen**

Die latenten Steuern beruhen auf temporären und quasi-permanenten Differenzen zwischen den Bilanzposten in Handelsbilanz und Steuerbilanz gemäß § 274 HGB. Die ermittelten passiven latenten Steuern aus abweichenden Wertansätzen zwischen Handels- und Steuerbilanz betreffen selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens. Der anzuwendende Steuersatz beträgt 28,075 %.

	Stand 01.01.2019	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2019
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
passiv latente Steuern	626.585,00	0,00	0,00	39.112,00	665.697,00

### **Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen**

Haftungsverhältnisse aus der Mithaftung für fremde Verträge bestehen in Höhe von:

	2020	2021	2022	2023	2024 ff.
	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro
Mietverträge	292	296	269	185	946
Leasingverträge	41	24	15	3	0
Gesamt	333	320	284	188	946

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEuro 463 p.a. sonstige finanzielle Verpflichtungen. Im Einzelnen beinhalten diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte: Mietverträge für Büroräume sowie Leasingverträge.

### **V. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Aufstellung der **Gewinn- und Verlustrechnung** erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von Euro 3.609,55 (Vorjahr: Euro 3.433,18) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von Euro 8.032,33 (Vorjahr: Euro 17.041,03) enthalten.

**VI. Sonstige Angaben****Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer**

Im Geschäftsjahr waren im Durchschnitt 146 Angestellte beschäftigt.

**Namen der Geschäftsführer**

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Geschäftsführer: Herr Dipl.-Ing. Michael Sieg  
Die Angaben der Gesamtbezüge der gesetzlichen Vertreter sind gemäß § 286 Abs. 4 HGB unterblieben.

**Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20 Prozent der Anteile**

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname / Sitz	Anteilshöhe	Jahresergebnis TEuro	Eigenkapital TEuro
b-plus automotive GmbH, Deggendorf	50,10 %	67	./ 253
b-plus mobile control GmbH, Deggendorf	50,10 %	./ 15	10

**Vorgänge von besonderer Bedeutung**

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Schluss des Geschäftsjahrs nicht ergeben.

**Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung**

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Jahresüberschuss beträgt Euro 1.375.028,14.

Einschließlich des zu berücksichtigenden Gewinnvortrags ergibt sich ein Betrag von Euro 4.631.562,72, der zu verwenden ist.

Auf neue Rechnung werden Euro 4.631.562,72 vorgetragen.

**Unterschrift der Geschäftsführung**

**Deggendorf, den 11. März 2020**

**b-plus GmbH**  
**Dipl.-Ing. Michael Sieg**

**sonstige Berichtsbestandteile**

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 24.03.2020 festgestellt.

**Bestätigungsvermerk**

Der vorstehende, zur Offenlegung bestimmte und nach § 327 HGB verkürzte Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

**Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der b-plus GmbH, Deggendorf, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der b-plus GmbH, Deggendorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

**Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der dendeutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

· führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**München, 12. März 2020**

**Ring-Treuhand GmbH & Co. KG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**  
*gez. MÜLLER, Wirtschaftsprüfer*  
*gez. RENKL, Wirtschaftsprüfer*

---